

## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Eike Hallitzky, Christine Stahl, Ludwig Hartmann, Anne Franke, Adi Sprinkart, Claudia Stamm, Christine Kamm, Dr. Sepp Dürr, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### Luftverkehrskonzept für Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Luftverkehrskonzept für Bayern zu erstellen mit den Zielen:

- a) vorhandene Kapazitäten besser zu nutzen,
- b) Fehlinvestitionen zu vermeiden,
- c) Subventionen zu streichen,
- d) den Lärmschutz zu verbessern,
- e) wirksamen Klimaschutz zu realisieren.

Dieses Konzept ist auf Grundlage folgender Voraussetzungen zu erarbeiten:

- Eine dritte Start- und Landebahn am Flughafen München wird nicht gebaut.
- Der Flughafen München soll die interkontinentale Luftverkehrsanbindung ganz Bayerns und die nationale und kontinentale Luftverkehrsanbindung Südbayerns langfristig sicherstellen.
- Eine zweite Start- und Landebahn am Flughafen Nürnberg wird nicht gebaut.
- Der Flughafen Nürnberg soll die Luftverkehrsanbindung Nordbayerns sicherstellen, soweit diese nicht durch den Flughafen Frankfurt gedeckt wird.

- Am Flughafen Nürnberg sind spätestens ab 2014 mindestens kostendeckende Landeentgelte durchzusetzen.
- Die Staatsregierung setzt sich aus Gründen des Klimaschutzes für eine Besteuerung des Kerosins ein.
- Der Freistaat Bayern gewährt Regionalflughäfen und Fluggesellschaften keine Betriebskostenzuschüsse.
- Investitionen zum Ausbau der Luftverkehrsinfrastruktur an Regionalflughäfen werden seitens des Freistaates Bayern nicht mehr gefördert.
- Die Einzugsbereiche von außerbayerischen Flughäfen wie z.B. Frankfurt und Zürich sind zu berücksichtigen.
- Die Flughafen München GmbH und die Flughafen Nürnberg GmbH werden zu einer Flughafen Bayern GmbH zusammengefasst. Gesellschafter sind der Freistaat Bayern und der Bund sowie die Städte München und Nürnberg entsprechend ihrer bisherigen Anteile bezogen auf die Gesamt-GmbH.

### Begründung:

Die Flughafen München GmbH (FMG) hält trotz fehlenden Bedarfs am geplanten Bau der dritten Start- und Landebahn fest. Angesichts des Schuldenstands der FMG von gesamt rund 2,727 Mrd. Euro, davon 492 Mio. Euro bei den Gesellschaftern (Freistaat Bayern, Bundesrepublik Deutschland, Landeshauptstadt München) darf angezweifelt werden, dass die FMG dieses Projekt aus eigener Kraft finanzieren kann. Gleichzeitig hat der Flughafen Nürnberg mit zurückgehenden Passagierzahlen zu kämpfen. Die Gesellschafter, Freistaat Bayern und Stadt Nürnberg, müssen den in finanzielle Schieflage geratenen Flughafen Nürnberg mit erheblichen Beträgen stützen. Die Insolvenz der Fluggesellschaft Cirrus Airlines und das damit verbundene Aus für den Linienverkehr Hof-Frankfurt zeigen, dass Linienverkehre an Regionalflughäfen dauerhaft nicht wirtschaftlich betrieben werden können. Eine weitere direkte und indirekte Subventionierung des verlustreichen Regionalflugverkehrs ist u.E. unverantwortlich und nicht länger hinnehmbar. Die Erstellung eines schlüssigen Luftverkehrskonzeptes für Bayern ist daher dringend notwendig.